

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 9

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ernster Zeit unserer gesamten Volkswirtschaft erwiesen hat, und daß sie sie nicht wieder, wie vielfach früher, finanz- und verwaltungstechnisch in das zweite oder dritte Glied stellen nach dem Motto: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan . . .“ Die Öffentlichkeit hat sich auch überzeugen können, welch unschätzbare Werte — materielle und ideelle — unserne Waldungen innenwohnen, und welch erheblichen Anteil unseres Nationalvermögens sie ausmachen.

Die eingetretenen Übernutzungen können am besten dadurch ausgeglichen werden, daß man darnach trachtet, die Produktion der Forstwirtschaft überhaupt zu heben, und dies ist in weitgehendem Maße noch möglich. In nächster Zeit wird der schweizerische Forstverein mit einer Denkschrift vor die Öffentlichkeit treten, worin die Notwendigkeit und Möglichkeit einer ganz erheblichen Ertragssteigerung unserer Waldungen nachgewiesen wird. Möchten alsdann die maßgebenden Kreise auch die Vorschläge beherzigen, die der Schrift beigefügt sein werden, und dieselben im Interesse unseres Landes verwirklichen helfen!

Verbandswesen.

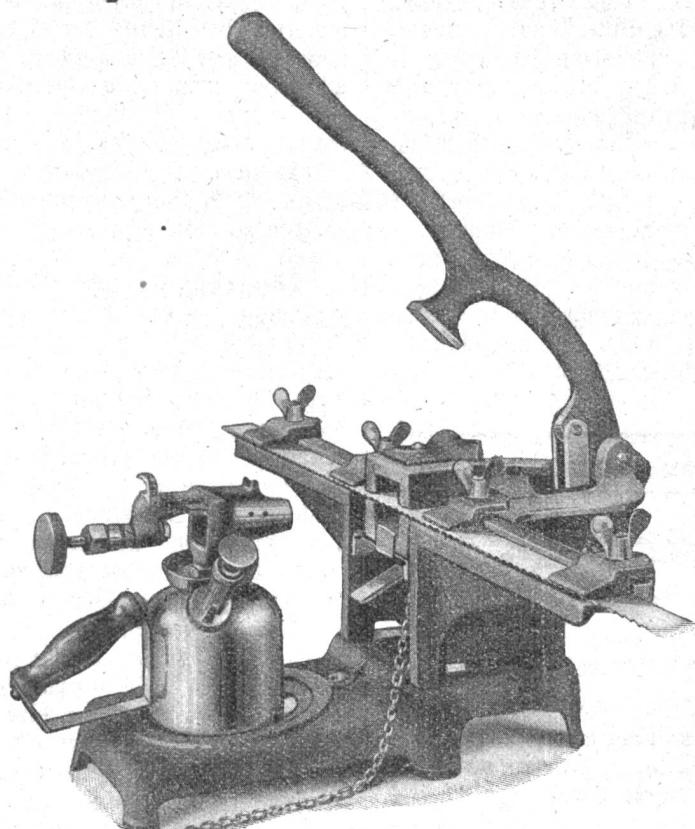
Aus dem Schreiner- und Möbelgewerbe. Die außerordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, an der Vertreter von 1600 Betrieben mit über 6000 Arbeitern vertreten waren, genehmigte die unter Vermittlung der eidgenössischen Einigungskommission mit der Arbeiterschaft getroffene Vereinbarung über die allgemeine Einführung der 48-Stundenwoche in den verschiedenen Zeitabschnitten bis spätestens 1. September 1919.

In einer dringenden Eingabe an den Bundesrat wird, bis zum Zeitpunkte des Inkrafttretens der 48-Stundenwoche, die Revision der bestehenden Submissionsverordnung im Sinne der Vorschläge der Schweiz. Bauernbegrenzung verlangt. Die Versammlung stellt fest, daß die Arbeitslosigkeit im Schreinerhandwerk beständig zunimmt und bereits bedenklichen Charakter angenommen hat. Sie sieht sich gezwungen, den Bundesrat um wirk samen Schutz gegen die bereits eingesetzte ausländische Schuhkonkurrenz zu ersuchen. Nur dann würden die Arbeitgeber den ihnen durch Bundesratsbeschuß überbundenen Arbeitslosen-Unterstützungen fernerhin nachkommen können. Die Versammlung erblickt in der sofortigen Verwirklichung des vom Direktor des eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge dem Bundesrat unterbreiteten Projekts das einzige Mittel, die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen. Gegen die Art und Weise, wie die Schweizer. Unfallversicherungsanstalt die Enquête über Lehrlingsversicherung usw. veranstaltet hat, wird protestiert und verlangt, daß derart wichtige Fragen in erster Linie an die Berufsverbände gerichtet und genügend Zeit für deren Behandlung festgesetzt werden soll. Die speziellen schwierigen Konkurrenzverhältnisse der Tessiner Möbelindustrie sollen anlässlich der Regelung der Arbeiterfragen in gerechtem Maße berücksichtigt werden.

Brennmaterial-Versorgung.

Die Dorfversorgung der Schweiz. Die Abteilung Dorfversorgung der eidgen. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei teilt mit, daß die Dorfausbentung mit

A.-G. Landquater Maschinenfabrik in Olten.



Fischer & Süffert
Verkaufsbureau
Basel.

Moderne Holzbearbeitungs- und Sägereimaschinen.



Telephon 2.21.

1921
Telegramme: Olma.